

## Information der Steuerungsgruppe Immobilienkonzept für die Pfarrei St. Franziskus vom 16.3.2022

Der Kirchenvorstand und der Pfarreirat von St. Franziskus haben eine Steuerungsgruppe eingerichtet, um einen **Vorschlag** für ein Immobilienkonzept der Pfarrei zu erarbeiten. Der Grund dafür ist eine Vorgabe des Bistums, aufgrund zurückgehender Kirchensteuermittel, die genutzte Gemeindeflächen erheblich zu reduzieren. Diese Vorgaben wurden auf einer Gemeindeversammlung beschrieben.

Bei der personellen Besetzung wurde darauf geachtet, dass die Gremien Kirchenvorstand, Pfarreirat und Gemeindeausschüsse paritätisch aus den drei Gemeindeteilen vertreten sind.

Die Aufgabe bestand zunächst darin, eine Vorgehensweise abzustimmen, Bewertungskriterien festzulegen und die Kommunikation darüber in der Pfarrei zu konzipieren.

Diese Arbeit der Steuerungsgruppe erfolgte nicht immer „geräuschlos“. Die Befürchtungen, Ängste und Vorbehalte über den Umgang, besonders der Räumlichkeiten des Gemeindeteiles St. Peter, führten immer wieder zu emotionalen Auseinandersetzungen.

Im Verlauf der Diskussionen wurde durch die Leitung des Kindergartens St. Peter sowie den Aussagen der Vertreter des Bistums Münster zum baulichen Zustand des Kindergartengebäudes deutlich, dass schneller Handlungsbedarf in Bezug auf eine Lösung der baulichen Gegebenheiten des Kindergartens St. Peter besteht. Auch gegenüber dem Personal, den Kindern und Eltern ist eine zuverlässige, planbare Haltung für die Zukunft wichtig.

Aus dieser Sorge und Sachlage heraus hatten der Kirchenvorstand und der Pfarreirat die Empfehlung an die Steuerungsgruppe gegeben, Lösungsvorschläge für einen Neubau des Kindergarten St. Peter in den Vordergrund zu stellen.

Nach Rücksprache mit dem Bistum Münster sollte die Pfarrei bis Ostern 2022 eine Tendenz zur baulichen Lösung vorschlagen, damit der zugesagte Einsatz von versprochenen Bistumsmitteln bestehen bleibt.

Die Steuerungsgruppe hat intensiv nach möglichen Alternativen gesucht:

- Auf dem Gelände des jetzigen Kirchbaus St. Peter wird Kirche und Kindergarten durch **Um- und Anbau neu** konzipiert. Das Gelände des derzeitigen Kindergartens wird verkauft.
- Auf dem Gelände des jetzigen Kirchbaus St. Peter entsteht ein neuer Kindergarten mit einem integrierten Versammlungs- und Kirchraum. (Vorschlag des Bistums 150 m<sup>2</sup>)
- Der Kindergarten wird an seinem jetzigen Standort neu gebaut. Der Kirchbau St. Peter bleibt erhalten. Das Bistum hat in Aussicht gestellt, keine weitere Investitionen in das bestehende Gemeindezentrum St. Peter zu tätigen.

Der Kindergarten muss nach gesetzlichen Vorgaben jeweils im Investorenmodell errichtet werden.

Die Steuerungsgruppe konnte einen Architekten gewinnen, der sich zu den Punkten nach einem sehr regen Austausch, planerische Gedanken gemacht hat.

Diese groben planerischen Ideen werden nun in einem gemeinsamen Termin mit den Vertretern des Bistums vorgestellt, um sich über weitere mögliche, **realistische** Planungsschritte abzustimmen.

Anschließend wird die Steuerungsgruppe den Pfarreirat und den Kirchenvorstand als die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei St. Franziskus und in einer Gemeindeversammlung alle interessierten Gemeindemitglieder informieren.

Wichtig ist, es sind noch **keine Entscheidungen** über bauliche Veränderungen **gefallen**. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe gehen sehr verantwortlich mit dem Thema um, die Situation des Kindergarten St. Peter zukunftssicher zu machen und eine Lösung für den Kirchstandort St. Peter nicht aus dem Blick zu verlieren. Die Verzögerungen, die die Pfarrei in der Arbeit der Steuerungsgruppe erlebt, sind sicherlich dem komplexen, einschneidenden und damit auch sehr emotionalen Thema einer möglichen Veränderung geschuldet.

Matthias Clessienne, Klaus Eimer, Stefanie Foltin, Norbert Gatz, Thorsten Hendricks, Annerose Schmitz, Alfred Vetter, Paul Weiser, Ursula Weiser, Peter Wiatr, Imke Wiengarten-Malik